

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 23 (1994)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit der Zeit des Schweizer Frühhumanismus und den in ihm wurzelnden Überlieferungen von der Herkunft der Innerschweizer aus dem Norden haben sich die Beziehungen zwischen Schweden und der Schweiz auf mannigfache Art artikuliert und in der schwedischen Literatur ein weites Spektrum von Wahrnehmungen der Eidgenossenschaft hervorgebracht. Der Bogen spannt sich vom empfindsamen Landschaftserlebnis der Romantiker und der begeisterten Vorstellung einer "Freiheitsutopie Schweiz" in der Schriftstellerei August Strindbergs und Verner von Heidenstams am Ausgang des letzten Jahrhunderts über Eyvind Johnsons Huldigung des demokratischen Idealstaates im Nachkriegseuropa bis hin zur ausgewogenen politischen Analyse des Finnlandschweden Jörn Donner aus dem Jahre 1990. Zwar steht die Schweizerreise schwedischsprachiger Schriftsteller, Künstler und Gelehrter im Mittelpunkt, doch wertet die Arbeit neben einer Fülle von Reiseberichten, Briefen und Zeitdokumenten auch die Zeugnisse von Lyrik und Erzählprosa aus, in denen die Schweiz als literarischer Raum gestaltet wird. Es wird in dieser Darstellung erstmals in übergreifender Weise versucht, die Entwicklungslinien nachzuzeichnen, die zu bestimmten ästhetischen oder ideologischen Vorstellungsmustern geführt, aber schliesslich auch das Bild der "Postkartenidylle" im schwedischen Volksbewusstsein geprägt haben. Die zu Wort kommenden Stimmen vom 15. Jahrhundert bis in die aktuellste Gegenwart, die durchwegs in deutsch und vielfach in Erstübersetzung zugänglich gemacht werden, liefern ein facettenreiches Bild lang andauernder Kulturkontakte zwischen den beiden Ländern.

Karin Naumann-Magnusson hat in Stockholm, Freiburg i.Br. und Heidelberg Germanistik und Nordistik studiert und an der Universität Stockholm mit dem fil.mag. abgeschlossen. Sie ist seit 1966 als schwedische Universitätslektorin und Kulturvermittlerin im deutschsprachigen Raum tätig. Nach Lektoraten an den Universitäten von Saarbrücken, Freiburg i. Br., Basel, Zürich und Bern betreut sie gegenwärtig erneut den Schwedischunterricht an der Universität Basel. Gleichzeitig als Übersetzerin dem schwedischen Schriftstellerverband angeschlossen, stammen von ihr zahlreiche Übertragungen deutscher und dänischer Belletristik.

Umschlag: "Die Jungfrau von der Isenfluh aus gesehen" von Ferdinand Hodler, Öffentliche Kunstsammlung, Kunstmuseum Basel.

ISBN N 3-7190-1227-1



9

HELBING & LICHTENHAHN